

Die Zwischenkriegszeit 1919 - 1939 (Übersicht)

Zusammenstellungen u.a. von Edwin Züger (vgl. <http://www.isme.ch/Geschichte-HTML-Version/Home.htm>)

1. Grosse allgemeine Verunsicherung - weitverbreitete Not und Armut
2. Problematischer Friedensschluss mit Enttäuschungen u. Illusionen
3. überforderte Demokratie
4. Russische Revolution - Aufbau der stalinistischen Diktatur
5. Entwicklung des Faschismus in Italien
6. Ansätze zur Verständigung
 - > Dawes-Plan und Young-Plan zur Reparationenfrage
 - > Locarno-Politik: Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich
 - > Ausweitung des Völkerbundes
 - > Briand-Kellog-Pakt
7. Wirtschaftliche Schwierigkeiten
 - > Die Inflationskrise 1923
 - > DIE WELTWIRTSCHAFTSKRISE ab 1929
8. Übergang zur sozialen Marktwirtschaft und zum Sozialstaat
 - > Impulse aus den USA durch den New Deal
9. Gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung: Aufbruch zur Moderne
 - > "Definitiver" Übergang zur urbanen Industriegesellschaft
 - > Neue Mobilität und neue Lebensformen
 - > Neue Medien: Radio und Film
 - > "Neue Sachlichkeit" in der Literatur
 - > Neue Konstruktionselemente: Stahl und Beton > Funktionale Architektur: Bauhaus - Le Corbusier
 - > Neue Musik: Jazz
10. Der Aufstieg des Nationalsozialismus

Die ersten Jahre nach dem Ersten Weltkrieg (1919 – 1923)

Allgemeine Charakteristika

- Grosse ethisch-psychologische Verunsicherung wegen der jahrelangen Erfahrung mit Krieg und Gewalt: einerseits eine Gewöhnung an die Gewalt als probates Mittel = hohe Gewaltbereitschaft - andererseits auch Gefühl des Versagens >> "schlechtes Gewissen"
- Verarmung und damit verbreitete Not und schlechte Versorgungslage
- Weitverbreitete Enttäuschung wegen des Kriegsausgangs: Niederlage, enttäuschte Erwartungen, ungerechte Friedensbestimmungen, nicht akzeptierte Grenzen
- Inflation und Arbeitslosigkeit >> markante Bedrohung für alle jene, die keine Sachwerte hatten: Lohnabhängige, Kleinbürgertum
- Politische Verunsicherung: Ende der Monarchie >> Übergang zur demokratischen Staatsform, aber:
 - ↳ Mentalität, Beamtenerschaft, Armee und Kirchen mit klar autoritären Strukturen und Traditionen
 - >>> breite Ablehnung der demokratischen "Kultur"
- Angst vor dem Kommunismus: Russische Revolution, Revolutionsversuche in verschiedenen Staaten, revolutionäre Bewegungen und rasch wachsende sozialistische oder kommunistische Parteien

Italien

- Schwierigkeiten wegen Südtirol und der Grenzziehung zu Jugoslawien sowie wegen den nicht erhaltenen Kolonien ↳ Enttäuschung ↳ Nationalismus
- Ausgeprägte soziale Probleme wegen Grossgrundbesitz, Arbeitslosigkeit und schlechter Versorgungslage
- zahlenmässig schwaches Bürgertum - schwache Monarchie

Europa in der Zwischenkriegszeit

- Radikalisierung zwischen Faschisten und Kommunisten
 - ↳ **Machtübernahme der Faschisten 1922 durch Benito Mussolini**

USA

- Siegermacht, Kreditgeber und Gläubiger Europas, zunächst kaum mit irgendwelchen wirtschaftlichen Schwierigkeiten; Vorherrschen des big business!
- Rückkehr zum Isolationismus, auch aus Enttäuschung über den Friedensschluss, in dem die Prinzipien Wilsons missachtet worden waren.
- Phase puristischen Eiferertums: Alkoholverbot

Frankreich und Grossbritannien

- Siegermächte mit einiger politischer Stabilität, daneben gilt aber auch für sie die grosse Verunsicherung (siehe oben)
- Wirtschaftlich geschwächt und labil, FR auch sozial mit grossen Spannungen >> starke sozialistische Bewegung

Deutschland – Weimarer Republik

- Eingang formuliert Charakteristika gelten für D geradezu modellhaft, insbesondere verbreitete Unzufriedenheit und Enttäuschung über den Friedensschluss: Kriegsschuld, Reparationen, Gebietsabtretungen und militärische Entmachtung
- **Systematische Diskreditierung der republikanisch Gesinnten**= "Novemberverbrecher" >> Dolchstosslegende
- **1923 gigantische Inflation**= Verarmung der Unterschichten u. unteren Mittelschicht
- **Polarisierung der Parteien**: SPD, KPD ↳ DNVP, DVP, DDP, BVP, NSDAP; KP und alle Rechtsparteien lehnten die Republik aus Ueberzeugung ab; nur die SPD und teilweise das Zentrum standen uneingeschränkt hinter der neuen Republik. Das Proporz-Wahlrecht hatte eine starke Aufsplitterung der Parteien zur Folge. Die grossen programmatischen Differenzen und die Schwere der zu lösenden Aufgaben verunmöglichten tragfähige Koalitionen. (Siehe Schema S. 96)
- **Starke nationalistische Rechte** unterstützt von der Reichswehr und den Freicorps >> klare Bejahung der Gewalt und Ablehnung von Demokratie und Rechtsstaat
- Offene und verdeckte Unterstützung durch den Zeitungsmagnaten Hugenberg und die Vertreter von Industrie und Bankenwelt
- **Gewalt gehörte zum politischen Alltag**:
 - Putschversuche 1919 in der Roten Woche, 1920 Kapp-Putsch in Berlin und Putschversuch der Kommunisten im Ruhrgebiet, 1923 wieder Kommunisten in Sachsen und Thüringen sowie der Hitler-Putsch in München
 - Politische Morde an Kurt Eisner 1919, Mathias Erzberger 1921, Walter Rathenau 1922
 - Gewalt und Terror bei Wahlen: 1932 beispielsweise: 32 Tote und 285 Verletzte
- **Aussenpolitische Isolation**>> 1922 Rapallo-Vertrag mit Russland
 - Rückkehr ins internationale Konzert: 1925 Locarno-Verträge und 1926 Beitritt zum Völkerbund (Leistung von Gustav Stresemann und Aristide Briand)

Zwischenkriegszeit: Hoffnung und Aufbruch – Scheitern (1924 – 1933)

Nach den düsteren und schwierigen Jahren der Nachkriegszeit begann sich die Lage ab 1924 etwas zu verbessern. An Stelle der ständigen Konfrontation und Ausgrenzung begannen Politiker in verschiedenen Ländern eine konstruktivere Politik. Diese zeitigte recht bald positive Ergebnisse:

- **Dawesplan**: Dank der US-Intervention wurde eine Lösung in der Frage der Reparationen gefunden: Deutschland erhielt von den USA Kredite, die eine Basis für den wirtschaftlichen Aufschwung wurden und es Deutschland erlaubten, Zahlungen zu leisten und Waren zu liefern. Schwachpunkt war allerdings, dass das System recht einseitig vom Fliessen der amerikanischen Kredite abhängig und damit sehr anfällig war.

- **Locarnovertrag:** 1925 fanden Frankreich und Deutschland unter ihren Aussenministern Briand und Stresemann endlich zum Gespräch und damit zu vernünftigeren Beziehungen. Deutschland anerkannte die in Versailles festgelegten Westgrenzen und verpflichtete sich, eine Änderung der Ostgrenzen nur mit friedlichen Mitteln anzustreben. Als Gegenleistung wurde D in den Völkerbund aufgenommen (1926) und die Besetzung des Rheinlandes beendet (1930).
- **Briand-Kellog-Pakt** 1928: Ächtung des Krieges als Mittel zur Erreichung nationalistischer Ziele

Zusammen mit dem wirtschaftlichen Aufschwung waren deshalb die Jahre 1924 - 1929 eine kurze Phase der Hoffnung und des Aufbruchs. Schatten waren aber da: Nationalismus und:

1929 Weltwirtschaftskrise

Die Weltwirtschaftskrise stürzte die Welt in eine tiefe wirtschaftliche Depression, und sie bildet in Europa eine wichtige Bruchstelle für das Erstarken von Faschismus und Nationalsozialismus

Jahre des Scheiterns der Demokratie

Weimarer Republik

Weimarer Republik – Demokratie ohne Demokraten?



(Aus Osburg, Florian: Tafelskizzen für den Geschichtsunterricht. Frankfurt a.M.: Diesterweg 1994. S. 128.)

Parteien in der Weimarer Republik

(Aus: Der grosse Ploetz. Begründet von Carl Ploetz. 32., neubearbeitete Aufl. Freiburg: Ploetz 1999. S. 875f.)

Zentrum

Das Zentrum ist die eigentliche Regierungspartei der Weimarer Zeit: Bis 1932 an allen Kabinetten des Reichs wie auch Preußens beteiligt, stellt die katholische Partei neben dem bereits 1921 ermordeten Minister Erzberger die Reichskanzler Fehrenbach (1920/1921), Wirth (1921/1922), Marx (1923/1924 und 1926-1928) und Brüning (1930-1932) in den verschiedensten politischen Kombinationen, sich gegen Ende der Republik stark nach rechts öffnend; die schichtenübergreifende soziale Integrations-

Europa in der Zwischenkriegszeit

partei kann mit Hilfe ihrer unangefochtenen Position im katholischen Kirchenvolk taktische Beweglichkeit mit innerer Stabilität verbinden.

Liberale Parteien: DDP und DVP

Demgegenüber vollzieht sich der Niedergang der liberalen Parteien im Zusammenhang mit dem schwindenden Einfluß der bürgerlichen Honoratiorenschichten und der politischen Enttäuschung im gewerblichen und neuen Mittelstand. Zunächst trifft dies die liberaldemokratische DDP (Deutsche Demokratische Partei, 16. Nov. 1918 Zusammenschluß von Fortschritt und linkem Flügel der Nationalliberalen), die bedeutenden Anteil am Zustandekommen der Verfassung hat (Preuß) und bis 1932, zuletzt als Deutsche Staatspartei, an fast allen Reichsregierungen beteiligt ist (1922 Reichsaußenminister Rathenau, 1920-1928 Reichswehrminister Otto Geßler [1875-1955]). Etwas länger hält sich die von Banken, Schwer- und Exportindustrie unterstützte, von Rechts-Nationalliberalen im Dez. 1918 gegründete DVP (Deutsche Volkspartei), die in Gustav Stresemann bis Okt. 1928 über einen herausragenden Parteivorsitzenden verfügt, sich aber nicht geschlossen und vorbehaltlos zur Republik bekennt.

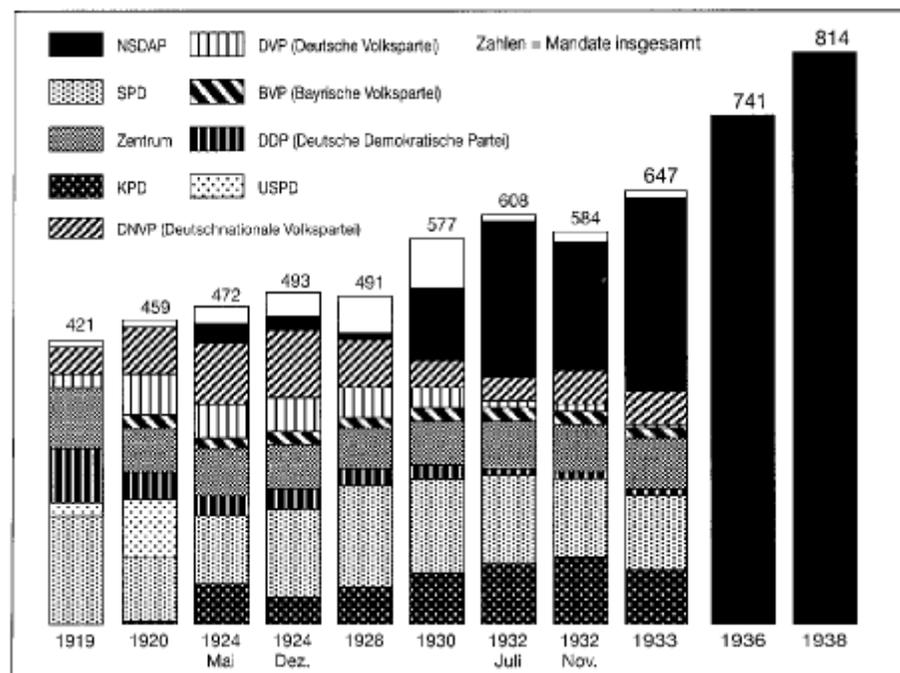
BVP

Ähnliches gilt auch für die BVP (Bayerische Volkspartei, Nov. 1918 vom Zentrum abgespalten), die, konservativ mit monarchistischer Tendenz, sich ausschließlich auf Bayern beschränkt, aber durch stabile Wählerschaft (Reichspräsidentenwahl 1925) und Teilnahme an Koalitionsregierungen 1922-1932 auch auf Reichsebene nicht ohne Einfluß ist. In Bayern selbst stellt die BVP während der Weimarer Zeit stets die stärkste Fraktion (SPD bis 1932 dort an zweiter Stelle, dann NSDAP); unter ihrem Ministerpräsidenten Heinrich Held (1924-1933; *1868, †1938) findet Bayern zu beträchtlicher politischer Stabilität, wenn auch angesichts eines konservativ durchwirkten, extremen Föderalismus ("Ordnungszelle Bayern") Konflikte mit dem Reich nicht ausbleiben.

SPD

Der SPD gelingt es – besonders nach der Wahlniederlage von 1920 – als stärksten Partei der Republik (1,02 Mio. Mitglieder 1929, vorwiegend Arbeiter) immer weniger, das Reich durch Beteiligung an

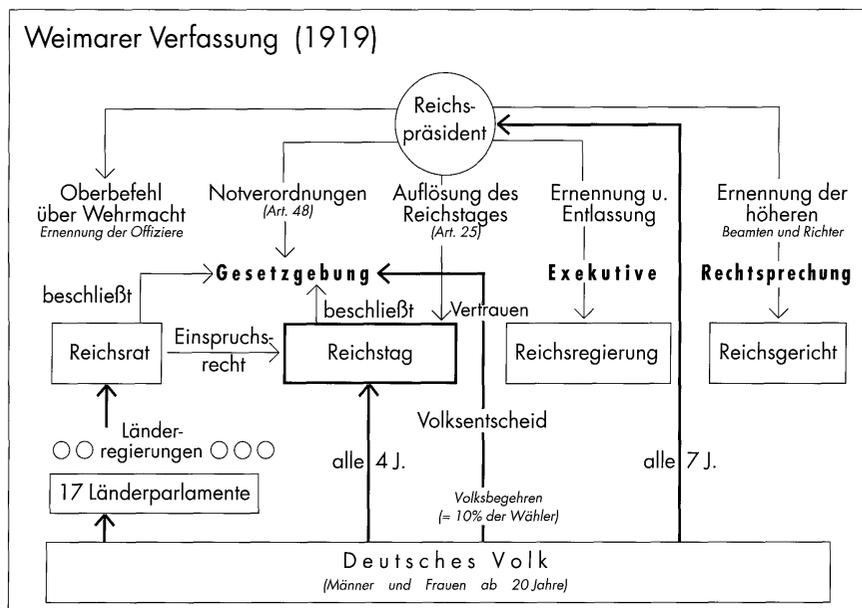
Die Parteien im Reichstag 1919–1938



der Exekutive mitzugestalten, obgleich die Sozialdemokraten maßgebliche Repräsentanten der Weimarer Republik stellen wie den Reichspräsidenten Ebert, die Regierungschefs Scheidemann, Bauer und Müller (1920 und 1928-1930), den Wehrminister (1919/1920) Noske, den Justizminister (1921/1922, 1923) Gustav Radbruch, den Finanzminister (1923, 1928/1929) Rudolf Hilferding; die Partei bleibt im Reichstag fünf Jahre lang in der Opposition, versucht jedoch den modellhaften Ausbau Preussens in fast ununterbrochen (1919-1932) dauernder Koalition mit dem Zentrum: Mit fast fünf Achteln der Bevölkerung und mehr als drei Fünfteln der Fläche stellt das größte Land einen bemerkenswerten Stabilitätsfaktor dar, sehen sich die Republikfeinde von rechts lange Zeit auf eine Außenseiterrolle beschränkt. Die preußische Sozialdemokratie wird durch Politiker wie Ministerpräsident (1920/1921 und 1921-1925 sowie 1925-1932) Otto Braun und Innenminister (1920-21 und 1921-1926 sowie 1930-1932) Karl Severing (1928-1930 Reichsinnenminister) charakterisiert.

Gegner der Republik: rechts: DNVP, NSDAP; links: USPD, KPD

Unter den Gegnern der demokratischen Republik ist vor dem Aufstieg der Nationalsozialisten am stärksten die DNVP (Deutschnationale Volkspartei, gegründet 22. Nov. 1918 als Zusammenschluß der Rechten, insbesondere der Konservativen und der Vaterlandspartei mit Unterstützung alldeutscher Kreise), die autoritäre, monarchistische und nationalistische Ziele mit industriellen und großagrarischen Interessen verbindet; sie nimmt während der wirtschaftlichen Erholungsphase an Koalitionsregierungen teil, radikalisiert sich jedoch von 1928 an unter der Führung des alldeutschen Großverlegers Alfred Hugenberg (*1865, +1951). Noch weiter rechts stehende, deutschvölkische Gruppen erringen nur vorübergehend eine begrenzte Bedeutung, bis im Gefolge der Weltwirtschaftskrise der Aufstieg der NSDAP einsetzt. Dagegen besteht als Hauptträger der Linksoption gegen die liberaldemokratische Republik schon von deren Beginn an die USPD (Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands, April 1917 als linksradikale SPD-Absplittung gegründet) als Massenpartei (zuletzt 893000 Mitglieder), die sich im Oktober 1920 spaltet und später teils mit der SPD, teils mit der Ende 1918 gegründeten KPD (Kommunistische Partei Deutschlands) vereinigt; diese wird erst durch diesen Zusammenschluß ihrerseits zur Massenpartei (360000 Mitglieder im Okt. 1932); unter der Führung Ernst Thälmanns (1925-1933; *1886, +1944) auf stalinistischem Kurs, sieht die KPD während der Zeit der Republik den Hauptfeind in der SPD, die sich somit nach links und rechts zu verteilen hat.



Europa in der Zwischenkriegszeit

(Aus Osburg, Florian: Tafelskizzen für den Geschichtsunterricht. Frankfurt a.M.: Diesterweg 1994. S. 127.)

Untergang der Weimarer Republik

Deutschland bekam die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise dramatisch zu spüren, etwa ein Drittel der Erwerbsfähigen war arbeitslos: ca. 6 Mio; etwa 23 Mio Deutsche lebten von Arbeitslosengeld. Ob dieser Probleme zerbrach die regierende Koalition, und es war in der Folge nicht mehr möglich, eine tragfähige Regierung zu bilden. Regierungen konnten nur noch über den Notparagrafen Art. 48 durch den Reichspräsidenten gebildet werden und regiert wurde mit Notverordnungen. Die sogenannten Präsidialkabinette verfolgten eine rigorose Sparpolitik, was die Krise noch verschärfte und damit radikalisierte sich die politische Auseinandersetzung:

- viermal Wahlen in 2 1/2 Jahren
- Radikalisierung der Wähler
- Protestaktionen, Demonstrationen, Aufmärsche, Tumulte, Strassenschlachten
- Politische Mitte wird zerrieben zwischen Links und Rechts
- 1932: **KPD 14.2%** ◌ : **NSDAP 37.2%**, also zusammen die absolute Mehrheit, was die Bildung einer tragfähigen Regierung verunmöglichte
- häufig wechselnde Regierungen: Brüning- Papen - Schleicher → **Hitler**

30. Januar 1933: Hitler zum Reichskanzler ernannt

Totalitarismus – Faschismus

Der FASCHISMUS

Begriff: fasci = Rutenbündel mit Axt → Symbol der fasci di combattimento von Mussolini

Charakteristika

- **Verleugnung der modernen Traditionen Europas = Anti-Ideologie**
 - Humanismus: Menschenrechte als Leitlinien in Politik und Wirtschaft
 - Demokratie
 - Liberalismus
 - Sozialismus → → militanter Antikommunismus
 - Industrialisierung
- "Unbehagen in der Kultur"
 - Der Fortschrittsgedanke der Aufklärung impliziert die ANGST VOR DEKADENZ
 - Der rasche, umfassende Wandel überfordert die Menschen, führt zu einer weit verbreiteten und radikalen Verunsicherung
 - Reaktion ist der Rückgriff auf die Natur im Sinne des animalischen Kampfes ums Dasein
 - >> "Blut und Boden" >> Darwin >> Sozialdarwinismus: Recht des Stärkeren, Bejahung des Kampfes, Militarisierung des Lebens
- **Extremer Nationalismus**
 - Nationale Enttäuschung führt zum Rückgriff auf die "Geschichte" bzw. auf die mythologische Verklärung geschichtlicher Vorgänge: z.B. das Imperium Romanum oder die Völkerwanderung der Germanen oder die Dolchstoßlegende
 - Überspielen der inneren Schwierigkeiten durch eine aggressive Aussenpolitik
- **Totalitärer Führerstaat statt Verfassungs- und Rechtsstaat**
 - Überragende Stellung eines Führers >> Duce
 - Monopol einer Partei
 - Scheinverfassung mit Scheinparlament
 - Rechtswillkür
- **Korporationenstaat**
 - Korporationen (Zusammenfassung aller in einem Industriebereich Tätigen) statt Klassenkampf; hierarchische Struktur
 - Staatlich gelenkte Einheitsgewerkschaft

- Grosse öffentliche Investitionstätigkeit
- o **Faschismus ist eine Massenbewegung**
 - Häufige organisierte und inszenierte Massenveranstaltungen, Aufmärsche, Demonstrationen und volksfestähnliche Veranstaltungen

Voraussetzungen

- o Das liberale System >> totaler Protest ist möglich
- o Erfahrungen aus dem Weltkrieg
- o Das Versailler System
- o Bolschewistische Revolution und die Revolutionsversuche in Westeuropa
- o Zerrissenheit der sozialistischen Opposition
- o Reaktion der Rechten

Nationalsozialismus

Der Weg in die Diktatur: 30. Januar bis Ende 1933

- 30. Januar **Hitler als Reichskanzler ernannt** (Göring und Frick NS-Minister)
- 4. Februar **"Notverordnung zum Schutz des deutschen Volkes"**
Die Regierung kann Grundrechte aufheben.
Göring wird preuss. Innenminister, kontrolliert damit die Polizei; SA wird zur Hilfspolizei.
- 27./28. Februar **Brand des Reichstagsgebäudes**
ê
- 28. Februar **"Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat"**
"...zur Abwehr kommunistischer staatsgefährdender Gewaltakte":
 - Aufhebung der Presse-, Rede-, Vereins- und Versammlungsfreiheit
 - Aufhebung der Freiheit der Person
 - Aufhebung des Brief-, Post- und Telefongheimnisses
 - Möglichkeit für das Reich, in einzelnen Ländern die oberste Gewalt zu übernehmen
 ê
bis Mitte März ca. 10'000 Oppositionelle verhaftet >> KZ Dachau
- 5. März **Reichstagswahl: NSDAP 44% der Stimmen**
ê
"Revolution von unten": Einschüchterung durch SA-Terror
- 13. März **Goebbels "Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda"**
- 21. März **Tag von Potsdam**
- 23. März **ERMÄCHTIGUNGSGESETZ: 2/3-Mehrheit**
"Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich":

Hitler wird für vier Jahre von allen Bindungen der Verfassung und von der Kontrolle des Parlamentes befreit = Selbstaufgabe des Parlamentes
- 31. März **Gesetz zur Gleichschaltung der Länder**
Kontrolle des ganzen Landes durch das Reich >> Abschaffung von Parlamenten und Regierungen der einzelnen Länder
- 7. April **Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums**
Ausschaltung von Missliebigen und Juden aus dem Staatsdienst

- 2. Mai **Aufhebung der Gewerkschaften >> Deutsche Arbeitsfront (DAF)**
- 22. Juni **Verbot der SPD >> Selbstauflösung der bürgerlichen Parteien**
- 14. Juli **Verbot der Neubildung von Parteien**
- 20. Juli **Konkordat mit dem Vatikan**
- 12. November **Volksabstimmung zur Politik Hitlers: 95% JA**
- 1. Dezember **NSDAP wird Einheitspartei** ("Sicherung der Einheit von Partei u. Staat")

Der NS-Staat - die totalitäre Diktatur

Es ist das vorrangigste Charakteristikum der Diktaturen im 20. Jh., dass sie totalitär sind: Sie wollen eine utopisch anmutende und die Wahrheit in Anspruch nehmende Ideologie mit allen Mitteln der politischen Macht verwirklichen; zu diesem Zweck organisieren, manipulieren und kontrollieren sie das gesamte Volk.

F Ü H R E R
(absolute Befehls- und Rechtsgewalt)
und
Führungsclique

Josef Goebbels	"Propaganda und Volksaufklärung"	Hermann Göring	Verschiedenes und Luftwaffe
Heinrich Himmler	SS und Polizei	Wilh. Keitel/Alfred Jodl	Wehrmacht

NSDAP = Staatspartei	P O L I Z E I	Gesell. Organisationen
Parteizentrale ê	"Normalpolizei"	HJ Hitlerjugend
Gaue ê	SA Sturmabteilung	BDM Bund d. Mädel
Kreise ê	SS Schutzstaffeln	NSF Frauenschaft
Ortsgruppen ê	GESTAPO = Geheime Staatspolizei	• Reichsnährstand
Ortsgruppensektionen ê	SD Sicherheitsdienst der SS	• Lehrerbund
Stützpunkte ê		• Dozentenbund
Haus- u. Strassen-Blocks	L A G E R - zwi 2000 u. 3000 in D - über 10'000 total (Arbeits-, Konzentrations- und Vernichtungslager)	Presse-, Schrifttum-, Film-, Musik- u. Theaterkammer
		DAF Deutsche Arbeitsfront
		NS-Volkswohlfahrt KdF Kraft durch Freude

Festigung der Diktatur bis 1938

1934	(20. 1.) Gesetz "zur Ordnung der nationalen Arbeit": Prinzip von Führertum und Gefolgschaft in den Betrieben. (30. 1.) Gesetz "über den Neuaufbau des Reiches": Beseitigung der Hoheitsrechte der Länder und der kommunalen Selbstverwaltung.
1935	(16. 3.) "Gesetz für den Aufbau der Wehrmacht": allgemeine Wehrpflicht (auf ein Jahr; seit 1936 zwei Jahre); der Fahneid verpflichtet (seit 2. 8.) zu unbedingtem Gehorsam gegen den "Führer" Adolf Hitler. (26. 6.) "Reichsarbeitsdienstgesetz": halbjährige Dienstpflicht für alle Jugendlichen; Erziehung zu Handarbeit und Volksgemeinschaft. (15. 9.) Antisemitische ",Nürnberger Gesetze"; "Gesetz zum Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre": Verbot von Ehen mit Juden.
1936	(Sept.) Verkündigung eines Vierjahresplans mit der Absicht, Armee und Wirtschaft in 4 Jahren einsatz- bzw. kriegsfähig zu machen. (1. 12.) "Gesetz über die Hitlerjugend" (HJ): Mitgliedschaft in der HJ für alle Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren wird Pflicht.
1938	(9./10.11.) "Reichskristallnacht": NS-gesteuerte Judenpogrome im ganzen Reich; Verbot selbständiger Wirtschaftstätigkeit für Juden.

Zur Geschichte des Antisemitismus

Grundkonflikt: Judentum ↔ Christentum
beidseitiger monotheistischer Anspruch auf den richtigen Gott
↕
auserwähltes Volk ↔ einzig wahre Religion

70 n. Chr. Zerstörung Jerusalems u. Vertreibung der Juden > Diaspora

ab 4. Jh. "Siegesszug" des Christentums im Imperium Romanum
↕
Aufstieg des römischen Papstes

ab 9. Jh.	Monopolstellung der katholischen Kirche
ab 11. Jh.	Alleinvertretungs- und Machtanspruch der Kirche
religiös-christlicher Antisemitismus	<ul style="list-style-type: none"> • Kampf gegen Juden: geistige Grundlage; Christusmörder • Kampf gegen Muslime (Kreuzzüge) • Verfolgung/Vernichtung von Heiden, Hexen, Ketzern usw. <p>↕ Kampf gegen alles Nicht-Christliche = das Böse ↕ Ein Christ muss das Böse bekämpfen u. besiegen!</p> <p>Wirtschaftliche Sonderstellung ↕ Ghettoisierung ↕ Wiederkehrende Pestepidemien und andere Notlagen ↕ Juden als Sündenböcke ↕ ↕ Pogrome in ganz Europa</p>

ab 19. Jh.	• Verbindung von Religion + Nation/Rasse								
alter religiöser A. verbindet sich mit modernem biologischem Antisemitismus	<table border="0"> <tr> <td>Reinheit der Seele ↕</td> <td>Reinheit des deutschen Blutes</td> </tr> <tr> <td>↕</td> <td>Reinheit der deutschen Nation</td> </tr> <tr> <td>Ewige Seligkeit</td> <td>↕ Deutsche Weltherrschaft</td> </tr> <tr> <td></td> <td>↕</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> • Viele Juden sind tüchtig, intelligent, erfolgreich, reich! ↕ Sozialneid ↕ in Krisen: Sündenbockphänomen • Traditioneller Judenhass aus religiösen Gründen 	Reinheit der Seele ↕	Reinheit des deutschen Blutes	↕	Reinheit der deutschen Nation	Ewige Seligkeit	↕ Deutsche Weltherrschaft		↕
Reinheit der Seele ↕	Reinheit des deutschen Blutes								
↕	Reinheit der deutschen Nation								
Ewige Seligkeit	↕ Deutsche Weltherrschaft								
	↕								

Judenverfolgung - "Endlösung" - Holocaust

ab März 33 Schikanen und Boykott von jüdischen Geschäften
"In jeder Ortgruppe und Organisationsgliederung der NSDAP sind sofort Aktionskomitees zu bilden zur praktischen, planmässigen Durchführung des Boykotts jüdischer Geschäfte, jüdischer Waren, jüdischer Ärzte und jüdischer Rechtsanwälte..."

Sept. "Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre"

"Durchdrungen von der Erkenntnis, dass die Reinheit des deutschen Blutes die Voraussetzung für den Fortbestand des deutschen Volkes ist, hat der Reichstag einstimmig ... beschlossen:
1. Eheschliessungen zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes sind verboten. Trotzdem geschlossene Ehen sind nichtig...
Ausserehelicher Verkehr zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artsverwandten Blutes ist verboten.

ab 1937 Ausschluss aus allen Schulen

8./9.11. 38 "Reichskristallnacht" - Pogrom

- 25'000 Verhaftete Juden
- 200 Synagogen und 7000 Geschäfte zerstört

1938

- **Jüdische Aerzte und Juristen verlieren Zulassung**
- **Kennzeichnung der Gewerbebetriebe**
- **Einziehung der Pässe ↕ J**
- **Namensänderung: "Sara" und "Israel"**
- **1 Milliarde "Sühnezahlung"**

1939

- **Gewerbebetriebe und Fabriken veräussern**
- **Radioapparate abliefern**

Himmler wird Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

ab 1941

- **Judenstern tragen**
- **keine Haustiere haben, keine Verkehrsbetriebe benutzen**

Mit dem Angriff auf die Sowjetunion beginnt hinter der Front die Massenvernichtung in Osteuropa durch SS, Wehrmacht und Polizei, oft unter Mithilfe von Einheimischen.

20. Jan 42 **Wannsee-Konferenz** (Reinhard Heydrich)

Bekanntgabe der Beschlüsse zur "Endlösung"

ab Juli 42 **Beginn der Deportationen in die Vernichtungslager: Auschwitz, Chelmo, Belzec, Sobibor, Treblinka, Majdanek;**
(Adolf Eichmann, Rudolf Höss)

bes. 1945 **Todesmärsche**

Bilanz: **- ca. 6 Millionen Juden**
 - ca. 1 Million Roma, Sinti u. andere vom Regime Verfolgte

Antisemitismus - Judenhass (aus "Mein Kampf")

"Man sollte ihre Synagogen in Brand stecken; und was die Flammen nicht verzehren, sollte man verhüllen oder mit Schmutz und Erde bedecken, so dass niemand in der Lage ist, auch nur einen einzigen Stein von ihnen noch wahrzunehmen... Ihre Häuser sollte man niederreißen und zerstören... Papiere und Ausreiserecht sollten den Juden verwehrt werden... Geld und Wertgegenstände sollte man ihnen abnehmen. Kurzum: ... Wem mein Rat nicht passt, der soll einen besseren Weg finden, wie wir uns alle von dieser unerträglichen Teufelsplage - den Juden - befreien - können."

Martin Luther

"Den gewaltigsten Gegensatz zum Arier bildet der Jude."

"Der Jude ist nur einig, wenn eine gemeinsame Gefahr ihn dazu zwingt oder eine gemeinsame Beute lockt; fallen beide Gründe weg, so treten die Eigenschaften eines krassesten Egoismus in ihre Rechte, aus dem einigen Volke wird im Handumdrehen eine sich blutig bekämpfende Rotte von Ratten. Wären die Juden auf dieser Welt allein, so würden sie ebenso sehr in Schmutz und Unrat ersticken wie in hasserfülltem Kampfe sich gegenseitig zu übervorteilen und auszurotten versuchen..."

"Er (der Jude) ist und bleibt der ewige Parasit ein Schmarotzer, der wie ein schädlicher Bazillus sich immer mehr ausbreitet, sowie nur ein günstiger Nährboden dazu einlädt. Die Wirkung seines Daseins aber gleicht ebenfalls der von Schmarotzern: wo er auftritt, stirbt das Wirtsvolk nach kürzerer oder längerer Zeit ab..."

"Das ist die Schuld des Juden, dass er die breite Masse in diesen Wahnsinn des Novembers hineingeht hat..."

"Und weiter hat unsere rechte Seite ja ganz vergessen, dass die Demokratie grundsätzlich nichts Deutsches, sondern etwas Jüdisches ist..."

"Was war denn dieser ganze Liberalismus, was unsere Presse, was die Börse, was das Freimaurertum...Judeninstrumente."

"Diese Verinternationalisierung bedeutet nichts als Verjudaisierung. Wir sind heute soweit, dass ein 60-Millionen-Volk sein Schicksal im Willen von ein paar Dutzend jüdischen Bankiers sieht..."

"So glaube ich heute im Sinne des allmächtigen Schöpfers zu handeln: Indem ich mich des Juden erwehre, kämpfe ich für das Werk des Herrn..."